



Erscheinungsdatum: 25.04.2020

„Leader“-Aktionsgruppe: Beschilderung der Kulturdenkmale von Grünsfeld abgeschlossen

„Langgehegter Wunsch geht in Erfüllung“

Grünsfeld. Letzter Akt: Seit geraumer Zeit stehen mehr als 40 Schautafeln, die Objekte in Grünsfeld und den Ortsteilen erläutern. Dabei handelt es sich um eine Maßnahme des „Leader“-Programms. Vorsitzender Alfred Beetz überreichte jetzt Bürgermeister Joachim Markert offiziell die Plakette der „Leader“-Aktionsgruppe Badisch-Franken. Damit ist das Projekt abgeschlossen.

„Ein langgehegter Wunsch geht in Erfüllung“, sagte Alfred Beetz bei der Übergabe vor dem Rathaus. Durch die Beschilderung der Kulturdenkmale werde die Historie von Grünsfeld und seinen Stadtteilen erlebbar. Tafeln und Texte machen seinen Angaben zufolge auf wertvolle Denkmale und Sehenswürdigkeiten aufmerksam und vermitteln Einwohnern und Besuchern Aspekte aus der reichen Geschichte.

Knapp 30 000 Euro hat das Projekt gekostet. Mehr als die Hälfte, 15 300 Euro, sind vom Regionalentwicklungsprogramm Leader finanziert worden. Der Kulturverein hat sich mit 1000 Euro beteiligt.

Alfred Beetz sprach von einem „Vorzeigeprojekt“, das etlichen Kriterien des „Leader“-Aktionsprogramms entsprochen habe. Der Vorsitzende betonte besonders das große ehrenamtliche Engagement. „Die Beschilderung wurde gemeinsam mit Mitgliedern des Kulturvereins Grünsfeld und der Stadtverwaltung erstellt.“ Viele Stunden seien dazu nötig gewesen.

Wissen der Eigentümer

Bürgerschaftliche Engagement sei, so Beetz, bei der Umsetzung des Vorhabens ebenfalls unmittelbar berührt worden, weil einige Sehenswürdigkeiten in Privatbesitz seien. Für die Geschichte habe man auf das Wissen der Eigentümer zurückgegriffen

müssen. Die Beschilderung verbessere zudem die Innenentwicklung und trage zu einer lebenswerteren Gemeinde bei.

Beetz wollte die Beschilderung auch als einen Beitrag für einen nachhaltigen Tourismus verstanden wissen.

Die vorgestellten Objekte ordnen sich, wie er erklärte, ein in die Routenvorschläge des Touristikverbands „Liebliches Taubertal“ für Radfahrer und für Wanderer und tragen zur Weiterentwicklung des Tourismus in der Region bei.

„Viel Herzblut steckt in dem Projekt“, meinte Joachim Markert. Der Bürgermeister dankte allen Mitwirkenden, die „Zeit und Sachverstand in das Projekt investiert haben“. Seiner Meinung nach stellt die Beschilderung etwas dar, das bleibenden Wert hat.

„Die Beschilderung wird von der Bevölkerung gut angenommen“, berichtete Markert. Er habe beobach-

tet, dass sowohl Einheimische als auch Besucher vor den Tafeln stehenbleiben und sich mit den Texten beschäftigen.

Sehr hilfreich ist in den Augen des Stadtoberhauptes der aufgedruckte QR-Code, der zusätzliche Informationen über das Internet bereitstelle. Markert freute sich, dass auch die Ortsteile in das Beschilderungssystem einbezogen worden sind. Das stärke den Zusammenhalt.

Die Beschilderung war eigentlich als Startschuss gedacht für einen Reigen von Veranstaltungen zum Jubiläum „700 Jahre Stadtrecht“. Corona wirft die Planungen über den Haufen. Bis auf Weiteres sind alle Veranstaltungen abgesagt.

Bürgermeister Markert ist aber zuversichtlich, dass einige der Konzerte, Theater-, Musical- und Kinoproduktionen sowie die Ausstellungen zu einem späteren Zeitpunkt auch im nächsten Jahr stattfinden können. *feu*



Vorsitzender Alfred Beetz (links) überreicht Bürgermeister Joachim Markert die offizielle Plakette der „Leader“-Aktionsgruppe Badisch-Franken. BILD: ULRICH FEUERSTEIN